

Best Practice Projekte
für das Miteinander der Generationen
in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Landesnetzwerk Baden-Württemberg

Aufbau eines Landesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement

Landkreistag, Städtetag und Gemeindetag haben in Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements gebildet.

Das Landesnetzwerk will Städten, Gemeinden, Landkreisen, Verbänden und der Wirtschaft dabei helfen, geeignete Rahmenbedingungen für engagierte Bürgerinnen und Bürger zu schaffen und zu fördern. Die Stabsstelle Bürgerengagement und Freiwilligendienste im Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren berät und unterstützt die im Netzwerk mitwirkenden Kommunen, Verbände und Organisationen auf dem Weg zu mehr Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung.

www.sm.baden-wuerttemberg.de/de/Landesnetzwerk/82081.html

Unser Netz e.V. – Nah, Engagiert, Tragend, Zuverlässig

Verein zur Koordination sozialer Aufgaben in Lenningen und Owen -
Betreutes Wohnen zu Hause

In Zusammenarbeit mit den Kommunen sowie örtlichen Vereinen und Organisationen betreuen und kümmern sich bürgerschaftlich engagierte Menschen im Rahmen eines Besuchsdienstes, unterstützt von einer Koordinationsstelle, um ältere und behinderte Personen, die aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen Hilfe und Unterstützung im häuslichen Umfeld benötigen. Fahr- und Begleitdienste, Einkaufsservice, Hilfe beim Schriftverkehr sind Beispiele für die Inhalte des Engagements.

www.unser-netz.info/cicontact.html

CARPO – assistierte Ausbildung

Mobilisierung aller Potentiale zur Fachkräftesicherung

Ermöglichung der Aufnahme und Abschluss einer regulären betrieblichen Ausbildung in Voll- oder Teilzeit für chancenarme junge Menschen mit flankierender Unterstützung der Auszubildenden und der Betriebe.

Nach einer Vorbereitungsphase von 9 Monaten (Profiling, Berufswahlberatung, Bewerbungstraining, Praktika, soziale Kompetenz u.a.) erfolgt die Ausbildungsbegleitung (im Betrieb, der Schule und im Alltag) der Jugendlichen zusammen mit dem Betrieb, wenn erforderlich, im gesamten Ausbildungszeitraum.

www.carpo-esf.de/

Gesund im Giebel – auch im Alter!

Gesundheitsförderung für ältere Menschen

Das Projekt "Gesund im Giebel – auch im Alter" stellt die Bedürfnisse älterer Menschen im Giebel in den Mittelpunkt. Das Stadtteilmanagement der Sozialen Stadt Giebel und das Haus der Begegnung haben gemeinsam mit anderen überlegt und in die Tat umgesetzt, wie sich die Gesundheit älterer Menschen im Stadtteil fördern und sich Einsamkeit verringern lässt:

- Gesundheitsförderung für ältere Menschen
- Vereinsamung vorbeugen, soziale Kontakte im Alter fördern
- Schlüsselpersonen qualifizieren
- Gesundheit als Thema in der Sozialen Stadt verankern
- Akteure, die mit dem Thema "Gesundheit" und/oder "Alter" zu tun haben, zusammenbringen

Dabei sind wertvolle Kooperationen und neue Projekte entstanden:

- Am Runden Tisch Gesundheit nehmen Institutionen teil, die mit älteren Menschen und/oder im Bereich Bewegung arbeiten.
- Der Runde Tisch veranstaltet gemeinsam den Aktionstag "Gesund im Giebel – auch im Alter!".
- In einer Broschüre sind alle Angebote für ältere Menschen zusammengestellt.
- Im Haus der Begegnung bietet eine Ergotherapeutin Sturzprävention an.
- Begleiterinnen laden zum gemeinsamen Spazierengehen ein.
- Beim Projekt Aktivierender Hausbesuch des DRK Stuttgart ist Giebel Pilotstadtteil.

www.stuttgart-giebel.de/Gesund_im_Giebel



InfoPortal Demenz Baden-Württemberg

Alzheimer und andere Demenzformen

Gut verständliches, umfassendes und hoch differenziertes Informations- und Unterstützungsmedium für Betroffene, Angehörige, ehrenamtlich/bürgerschaftlich Engagierte, ebenso für Fachkräfte, Entscheidungsträger in Politik, Verwaltung und Wirtschaft und sonstige Interessierte auf Landesebene.

Das InfoPortal Demenz Baden-Württemberg enthält u.a.

- Differenzierte und fachliche Grundinformationen rund um das Thema Alzheimer und andere Demenzen
- Aktuelle Nachrichten zum Thema Alzheimer in Baden-Württemberg und darüber hinaus
- Umfassende, differenzierte und klar strukturierte Darstellung der bestehenden Beratungs- und Entlastungsangebote in Baden-Württemberg, z.B. die Kontaktdaten von Betroffenenengruppen, Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz in fortgeschritteneren Stadien, Angehörigengruppen, Häusliche Betreuungsdienste, Demenzberatungsstellen, Gedächtnissprechstunden, Urlaubsangebote für Menschen mit Demenz, Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Seit Herbst 2012 können auch Pflegeheime differenziert ihr Angebot für Menschen mit Demenz auf unserer Website darstellen. Erste Einrichtungen haben diese Möglichkeit bereits genutzt.

- Laufend aktualisierte Terminübersicht mit bis zu 200 Terminen von Veranstaltungen und Aktivitäten zum Thema Demenz im Land.
- Praktische und erprobte Alltagstipps für die Begleitung, Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz.
- Umfangreicher Serviceteil mit Infomaterial, Fort- und Weiterbildungsanbietern, Buchrezensionen und Filmen sowie thematisch gegliederten Literaturlisten, Auflistung von Projekten und Angeboten aus dem Bereich Kunst, Kultur und Demenz und vieles mehr.

www.alzheimer-bw.de

Informations- und Werbekampagne für Pflege- und soziale Berufe „Vom Fach – Für Menschen“

Gemeinsam mit einem Netzwerk aus Partnern startete das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg am 22. Oktober 2012 die Kampagne „Vom Fach – Für Menschen“, um über Pflege-, Sozial- und hauswirtschaftliche Berufe zu informieren und die Leistungen der Beschäftigten in diesen Bereichen zu würdigen.

Das Netzwerk besteht aus Ministerien, Arbeitsagentur, Berufsverbänden, Pflegekassen, Kommunalen Landesverbände, Gewerkschaften, der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft, den Dachverbänden der freien Wohlfahrtspflege und der privaten Einrichtungsträger.

Die Kampagne soll einerseits die großen Leistungen sowie die fachliche und persönliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe, der Altenpflege, der Altenpflegehilfe, der hauswirtschaftlichen Berufe, der Heilerziehungspflege, der Heilerziehungspflegehilfe, der Arbeitserziehung, der Haus- und Familienpflege und der Heilpädagogik in der Öffentlichkeit darstellen und dadurch auf eine Steigerung des Ansehens dieser Berufe in der Bevölkerung hinwirken. Sie zielt dadurch andererseits auf eine Bekämpfung des drohenden Fachkräftemangels in den Pflege- und sozialen Berufen ab.

Die Kampagne richtet sich sowohl an Schulabgänger als auch an Personen, die nach einer Familienphase, nach Arbeitslosigkeit oder beruflicher Umorientierung vor einer (neuen) Berufswahlentscheidung stehen. Die Informations- und Werbekampagne soll auch gezielt in Baden-Württemberg lebende Menschen mit Migrationshintergrund ansprechen.

www.vom-fach-fuer-menschen.de.

Für's Leben lernen

Sylvia Boniek, Studentin der Pflegewissenschaft, findet nicht nur Lösungen für Herrn Appel, sondern forscht auch zu den Grundlagen der Pflege von Morgen.

VOM FACH FÜR MENSCHEN
Pflege und Soziales in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

„Vom Fach – Für Menschen“ ist eine Initiative des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg. Weitere Informationen unter: www.vom-fach-fuer-menschen.de

Das Leben auf die Beine stellen

Dem Özcan, Pfleger für Rehabilitation, hilft nicht nur Frau Brühns wieder auf die Beine, sondern leitet auch Pflegeschüler an.

VOM FACH FÜR MENSCHEN
Pflege und Soziales in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

„Vom Fach – Für Menschen“ ist eine Initiative des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg. Weitere Informationen unter: www.vom-fach-fuer-menschen.de

SONIA – „Soziale Inklusion durch technikgestützte Kommunikationsangebote im Stadt-Land-Vergleich“

Bedarfsgerechte Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur durch Einsatz alltagsunterstützender Technologien

Mit dem Projekt SONIA aus dem Impulsprogramm fördert das Land die Erstellung von Konzepten, Praxisleitfäden und Handlungsempfehlungen für Kommunen und Politik zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur durch Einsatz von alltagsunterstützender Technologie (AAL).

Die Konzepte werden gemeinsam mit Bewohnern und regionalen Akteuren entwickelt. Das Ziel ist, eine AAL-Strategie – eingebettet in regionale Hilfe- und Dienstleistungsstrukturen - zu entwickeln, um die Lebensqualität, Selbstversorgungsfähigkeit und Selbstbestimmung zu erhöhen, soziale und räumliche Barrieren abzubauen und mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. So können Menschen, auch mit Pflege- und Betreuungsbedarf, länger in der häuslichen Umgebung bleiben und die Pflege und Betreuung wird erleichtert.

Projektstandorte sind als städtischer Bereich das Quartier Rauner in Kirchheim/Teck und als ländlicher Bereich der Schwarzwald-Baar-Kreis und der LK Waldshut-Tiengen.

Projektpartner sind die Hochschule Furtwangen, das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, das Entwicklungszentrum Gut-altwerden GmbH, die Kepler-Stiftung, die Universitätsklinik Tübingen und das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI.

www.verbundprojekt-sonia.de/

Workshops zum Thema „Demografie und Generationen“

für Kommunen, Landkreise, Schulen und andere Organisationen wie Vereine, Verbände, Initiativen - Gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Informationen über den demografischen Wandel, Sensibilisierung der Teilnehmenden für die mit dem demografischen Wandel verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen und generationenpolitischen Zukunftsfragen, aktive Mitgestaltung der Gesellschaft (Bürgerbeteiligung) durch Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen.

Der demografische Wandel ist eine zentrale Herausforderung für die Gesellschaft und bedingt vielfältige und grundlegende gesellschaftliche Veränderungen. Mit den Workshops sollen die Teilnehmenden für diese Veränderungen sensibilisiert werden, sich mit generationenpolitischen Zukunftsfragen auseinandersetzen, handlungsorientierte Lösungsansätze entwickeln und für eine aktive Mitgestaltung der Gesellschaft gewonnen werden.

www.faf0-bw.de/

Wegweiser Pflege und Technik

Technische Assistenzsysteme, Pflege, Gesundheitswesen, Senioren

Wissen über innovative Technologien und technologiegestützte Dienstleistungen in der Pflege erfassen.

Anwender und Interessierte über Assistenzsysteme informieren, um Berührungspunkte mit Technik abzubauen und über die Möglichkeit aufzuklären, Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu nutzen.

In dem Projekt sollen Informationen zu technischen Assistenzsystemen auf zwei Wege vermittelt werden

- Ein frei zugängliches Informationsportal stellt Informationen über vorhandene Technologien strukturiert und objektiv bereit.
- In einer Ausstellung werden aktuelle Produkte und Konzepte demonstriert. Die Ausstellung gastiert in verschiedenen Städten und kann auch von interessiertem Fachpublikum gebucht werden.

www.wegweiserpflegeundtechnik.de/



Integration von AAL-Technik zur Notfallerkennung in die häusliche Umgebung

Ziel des Projekts ist die Einführung entwickelter AAL-Technik aus den Bereichen Sicherheit und Notfallerkennung in reale Einsatz-umgebungen unter Einbindung von Vertretern der gesamten Wertschöpfungskette (Technikentwickler, Systemintegratoren und Vermarkter, Wohnungsbauwirtschaft, Diakonische Dienste sowie Anwender und deren Interessensvertretungen).

Dadurch soll sichergestellt werden, dass die eingesetzte Technik die Anforderungen der Zielgruppe möglichst gut erfüllt. Gleichzeitig haben die Technikentwickler und Dienstleister die Chance, durch einen großflächigen Einsatz den Kontakt zu den relevanten Zielgruppen zu intensivieren und Markteintrittsbarrieren zu überwinden. Das Projekt soll als Referenzprojekt dienen, um entsprechende Geschäftsmodelle aufzubauen und den AAL-Markt schrittweise zu erschließen.

Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), des Forschungszentrums Informatik Karlsruhe (FZI) und des Instituts für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf (ITV). Bestehende Technik wird zusammen mit der Zielgruppe umfassend analysiert, an die Anforderungen der Zielgruppe angepasst und für den Einsatz in der realen Umgebung vorbereitet. Ca. 20-30 Wohneinheiten von alleinstehenden älteren Personen werden mit der AAL-Sicherheitstechnik ausgerüstet und während des Projekts betreut. Die praktische Erprobung wird analysiert und technisch, sozial und wirtschaftlich beurteilt. Es wird eine Dokumentation erstellt und die Ergebnisse publiziert.

www.projekt-notfallerkennung.de/

